

Betrachten wir **Ihr Vermögen als Ganzes**

Eine gute Vermögensstruktur steht auf mehreren Säulen

Vermögensstruktur

Liquidität

- Tagesgeld
- Sparbuch
- ...



Geld-/Ertragswerte

- Festverzinsliche Wertpapiere
- Rentenfonds
- ...



Substanzwerte

- Aktien
- Aktienfonds
- ...



Alternative Anlagen

- Rohstoffe
- Rohstofffonds
- ...



Sachwerte

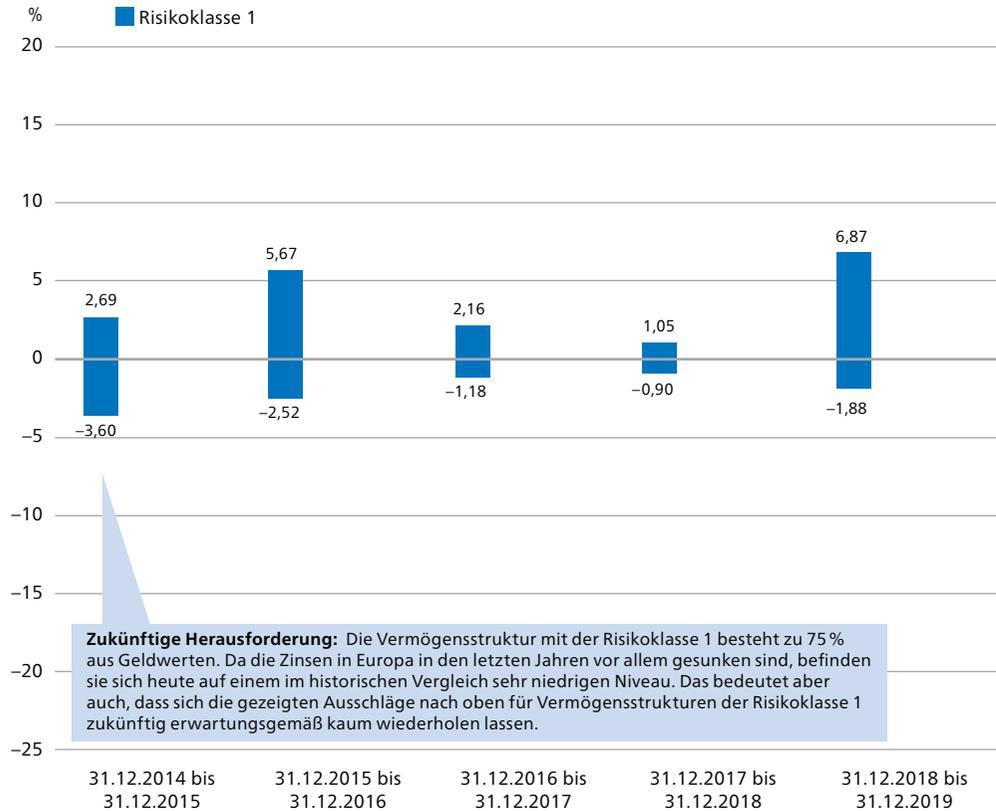
- Immobilien
- Offene Immobilienfonds
- ...



Quelle: Union Investment

Ihre Risikobereitschaft bildet den Rahmen für Ihre Vermögensstruktur

Zur Verdeutlichung: Darstellung der Schwankungsbreite innerhalb eines Jahres von Vermögensstrukturen mit Risikoklasse (RK) 1 bis 4

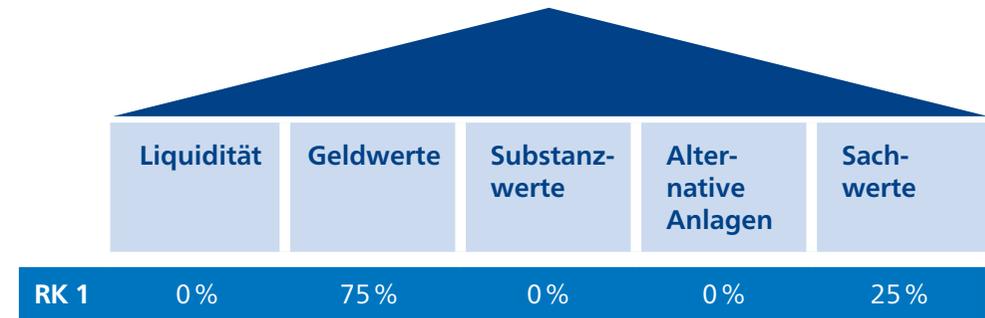


Zukünftige Herausforderung: Die Vermögensstruktur mit der Risikoklasse 1 besteht zu 75 % aus Geldwerten. Da die Zinsen in Europa in den letzten Jahren vor allem gesunken sind, befinden sie sich heute auf einem im historischen Vergleich sehr niedrigen Niveau. Das bedeutet aber auch, dass sich die gezeigten Ausschläge nach oben für Vermögensstrukturen der Risikoklasse 1 zukünftig erwartungsgemäß kaum wiederholen lassen.

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, Stand: Oktober 2020. Zeitraum: 31.12.2014 bis 31.12.2019. Für die Berechnung der Schwankungen je Vermögensstruktur wurden folgende Indizes herangezogen. Je nach Risikoklasse wurden diese unterschiedlich stark in den Vermögensstrukturen gewichtet. Die Gewichte je Risikoklasse sind rechts aufgeführt. Liquidität: JPM Euro Cash 1M; Geldwerte: 50 % ICE BofA Euro Gov. ex. GIPS, 50 % ICE BofA Euro Corporate; Substanzwerte: MSCI Welt; Alternative Anlagen: Bloomberg Commodity TR; Sachwerte: 50 % Unilmmo: Europa, 50 % Unilmmo: Deutschland. Betrachtung vor Kosten.

Die Schwankungsbreite je Vermögensstruktur wurde für jedes der dargestellten Jahre im Zeitraum vom 31.12.2014 bis 31.12.2019 wie folgt ermittelt: Der positive Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach oben) zeigt den prozentualen Unterschied zwischen dem höchsten Stand des Vermögens eines Jahres verglichen mit dem Stand zu Beginn des Jahres. Der negative Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach unten) zeigt die größte negative Vermögensänderung innerhalb eines Jahres, angegeben in Prozent. Kosten auf Kundenebene wurden in der Berechnung nicht betrachtet (zum Beispiel Ausgabeaufschläge oder Depotkosten). Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Mit der Entscheidung für eine Risikoklasse legen Sie die Basis für Ihre gesamte Vermögensstruktur fest, nicht für jede Einzelanlage



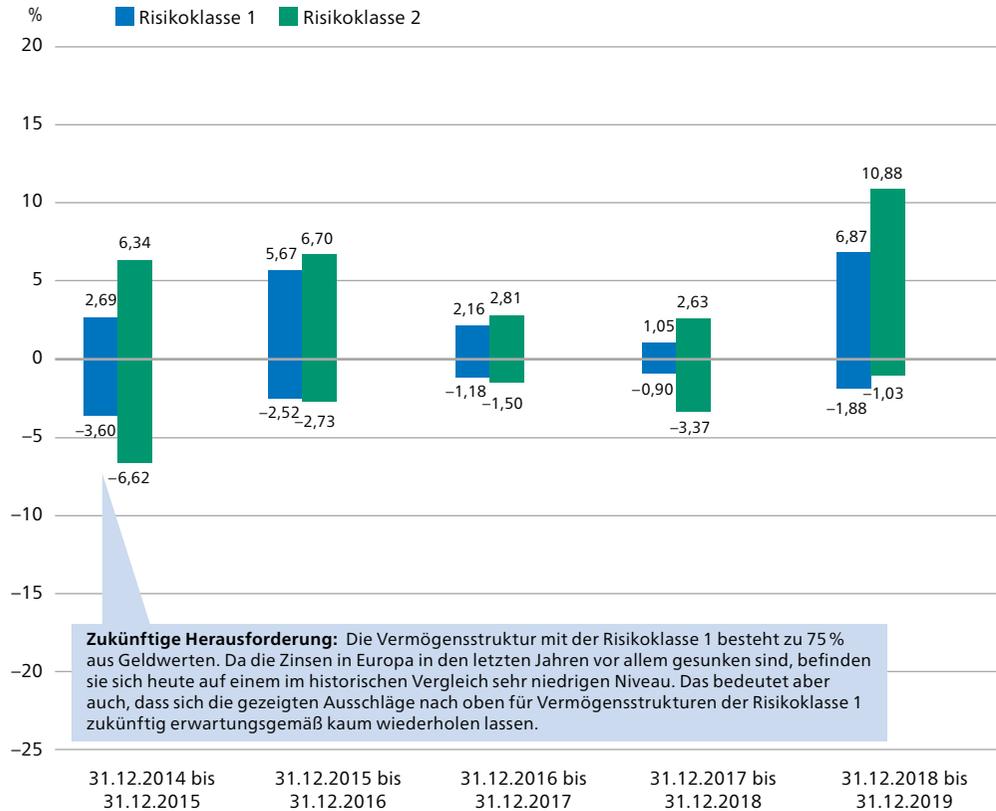
- Je höher die Risikoklasse, desto größer die Chance – aber auch das Risiko
- Mit steigender Risikoklasse ergeben sich zunehmend höhere Aktienanteile (Substanzwerte)

Der Aufteilungsvorschlag steckt den Rahmen einer ausgewogenen Anlagestruktur ab. Die genaue Aufteilung des Vermögens sollte aber stets auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Die Tabelle zeigt die von der Expertengruppe des BVR vorgeschlagene Soll-Allokation nach Anlageklassen und Risikobereitschaft. Sie ist Bestandteil der 2014 veröffentlichten Studie „Erstellung eines Allokationsvorschlags nach Assetklassen“, die 2020 aktualisiert wurde. Die Vorschläge beziehen sich auf den Anlagebetrag, nicht auf das Gesamtvermögen des Anlegers. Liquidität stellt eine strategische Kasse dar – neben persönlichen Rücklagen für unvorhergesehene Ausgaben. Stand: September 2020

Ihre Risikobereitschaft bildet den Rahmen für Ihre Vermögensstruktur

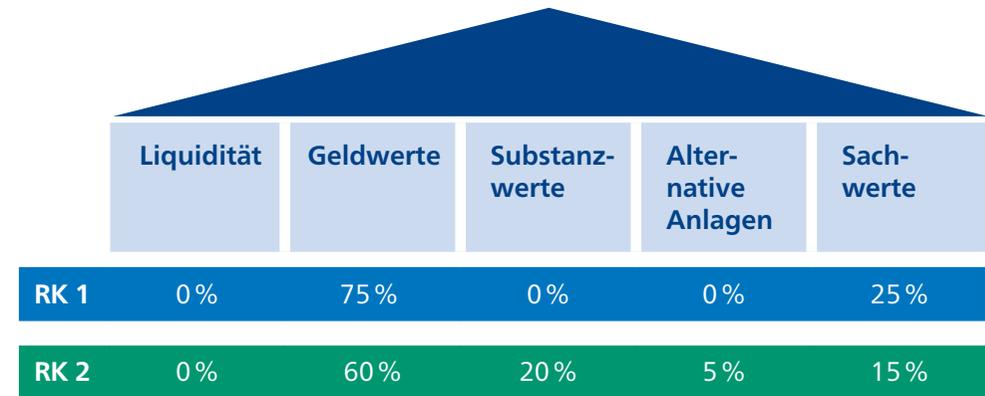
Zur Verdeutlichung: Darstellung der Schwankungsbreite innerhalb eines Jahres von Vermögensstrukturen mit Risikoklasse (RK) 1 bis 4



Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, Stand: Oktober 2020. Zeitraum: 31.12.2014 bis 31.12.2019. Für die Berechnung der Schwankungen je Vermögensstruktur wurden folgende Indizes herangezogen. Je nach Risikoklasse wurden diese unterschiedlich stark in den Vermögensstrukturen gewichtet. Die Gewichte je Risikoklasse sind rechts aufgeführt. Liquidität: JPM Euro Cash 1M; Geldwerte: 50 % ICE BofA Euro Gov. ex. GIPS, 50 % ICE BofA Euro Corporate; Substanzwerte: MSCI Welt; Alternative Anlagen: Bloomberg Commodity TR; Sachwerte: 50 % Unilmmo: Europa, 50 % Unilmmo: Deutschland. Betrachtung vor Kosten.

Die Schwankungsbreite je Vermögensstruktur wurde für jedes der dargestellten Jahre im Zeitraum vom 31.12.2014 bis 31.12.2019 wie folgt ermittelt: Der positive Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach oben) zeigt den prozentualen Unterschied zwischen dem höchsten Stand des Vermögens eines Jahres verglichen mit dem Stand zu Beginn des Jahres. Der negative Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach unten) zeigt die größte negative Vermögensänderung innerhalb eines Jahres, angegeben in Prozent. Kosten auf Kundenebene wurden in der Berechnung nicht betrachtet (zum Beispiel Ausgabeaufschläge oder Depotkosten). Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Mit der Entscheidung für eine Risikoklasse legen Sie die Basis für Ihre gesamte Vermögensstruktur fest, nicht für jede Einzelanlage



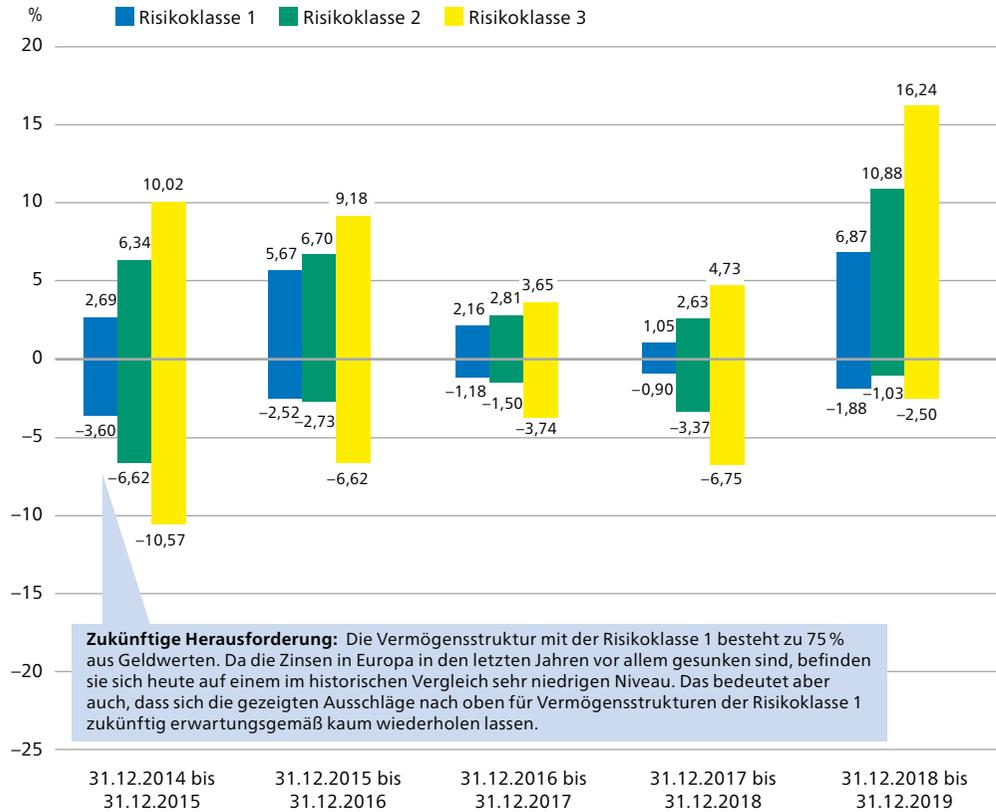
- Je höher die Risikoklasse, desto größer die Chance – aber auch das Risiko
- Mit steigender Risikoklasse ergeben sich zunehmend höhere Aktienanteile (Substanzwerte)

Der Aufteilungsvorschlag steckt den Rahmen einer ausgewogenen Anlagestruktur ab. Die genaue Aufteilung des Vermögens sollte aber stets auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden.

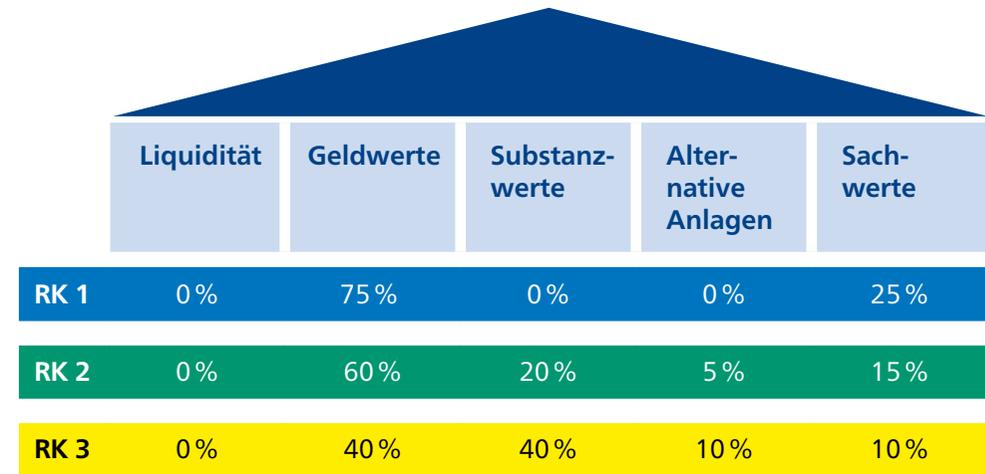
Die Tabelle zeigt die von der Expertengruppe des BVR vorgeschlagene Soll-Allokation nach Anlageklassen und Risikobereitschaft. Sie ist Bestandteil der 2014 veröffentlichten Studie „Erstellung eines Allokationsvorschlags nach Assetklassen“, die 2020 aktualisiert wurde. Die Vorschläge beziehen sich auf den Anlagebetrag, nicht auf das Gesamtvermögen des Anlegers. Liquidität stellt eine strategische Kasse dar – neben persönlichen Rücklagen für unvorhergesehene Ausgaben. Stand: September 2020

Ihre Risikobereitschaft bildet den Rahmen für Ihre Vermögensstruktur

Zur Verdeutlichung: Darstellung der Schwankungsbreite innerhalb eines Jahres von Vermögensstrukturen mit Risikoklasse (RK) 1 bis 4



Mit der Entscheidung für eine Risikoklasse legen Sie die Basis für Ihre gesamte Vermögensstruktur fest, nicht für jede Einzelanlage



- Je höher die Risikoklasse, desto größer die Chance – aber auch das Risiko
- Mit steigender Risikoklasse ergeben sich zunehmend höhere Aktienanteile (Substanzwerte)

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, Stand: Oktober 2020. Zeitraum: 31.12.2014 bis 31.12.2019. Für die Berechnung der Schwankungen je Vermögensstruktur wurden folgende Indizes herangezogen. Je nach Risikoklasse wurden diese unterschiedlich stark in den Vermögensstrukturen gewichtet. Die Gewichte je Risikoklasse sind rechts aufgeführt. Liquidität: JPM Euro Cash 1M; Geldwerte: 50 % ICE BofA Euro Gov. ex. GIPS, 50 % ICE BofA Euro Corporate; Substanzwerte: MSCI Welt; Alternative Anlagen: Bloomberg Commodity TR; Sachwerte: 50 % Unilmmo: Europa, 50 % Unilmmo: Deutschland. Betrachtung vor Kosten.

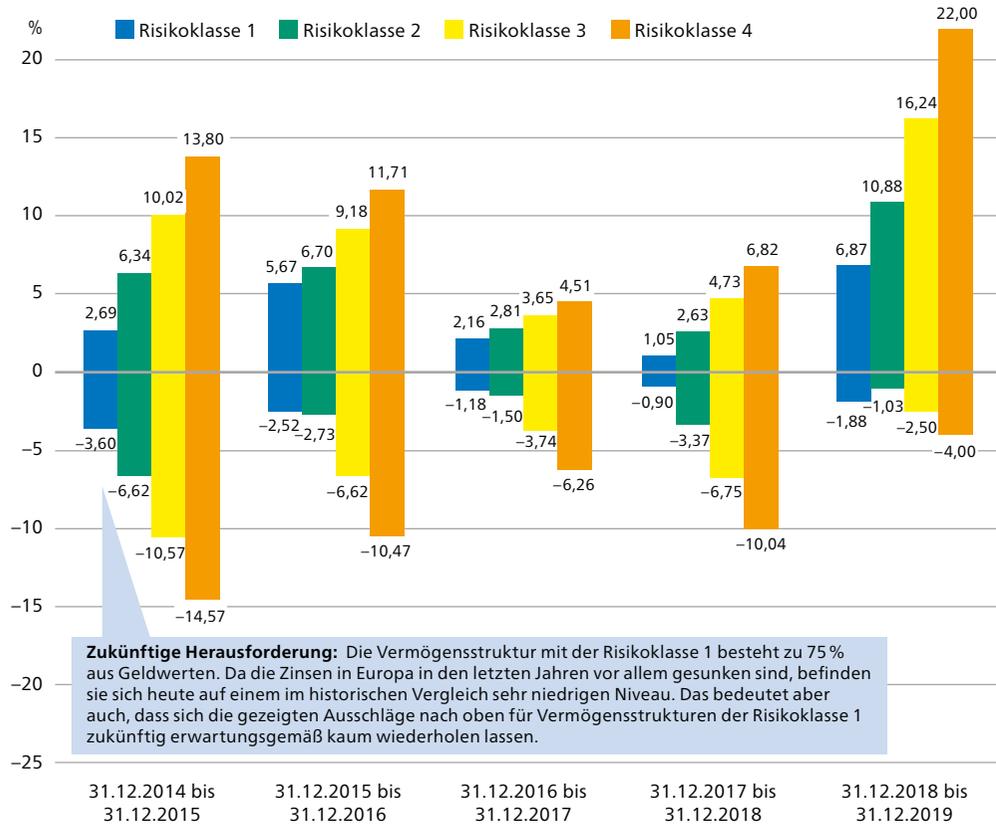
Die Schwankungsbreite je Vermögensstruktur wurde für jedes der dargestellten Jahre im Zeitraum vom 31.12.2014 bis 31.12.2019 wie folgt ermittelt: Der positive Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach oben) zeigt den prozentualen Unterschied zwischen dem höchsten Stand des Vermögens eines Jahres verglichen mit dem Stand zu Beginn des Jahres. Der negative Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach unten) zeigt die größte negative Vermögensänderung innerhalb eines Jahres, angegeben in Prozent. Kosten auf Kundenebene wurden in der Berechnung nicht betrachtet (zum Beispiel Ausgabeaufschläge oder Depotkosten). Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Der Aufteilungsvorschlag steckt den Rahmen einer ausgewogenen Anlagestruktur ab. Die genaue Aufteilung des Vermögens sollte aber stets auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden.

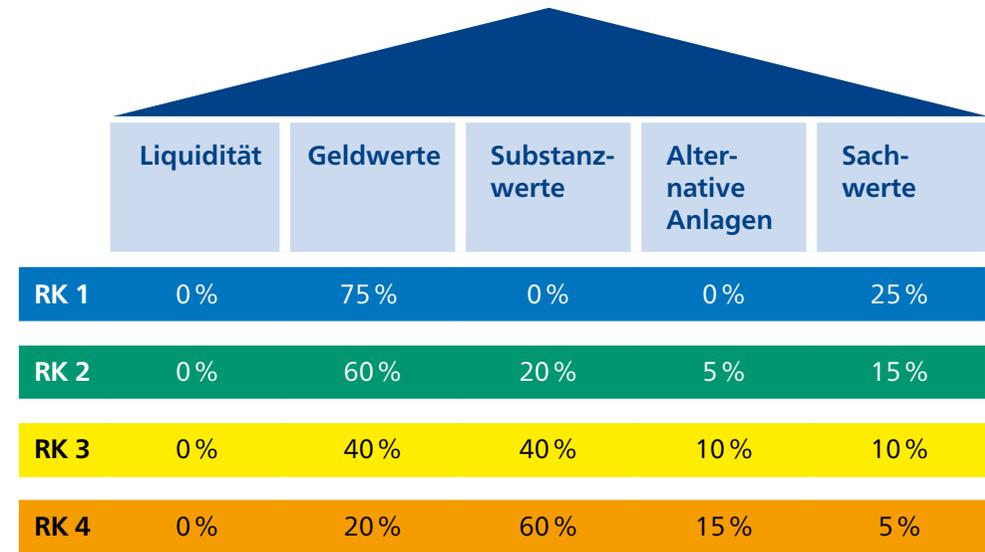
Die Tabelle zeigt die von der Expertengruppe des BVR vorgeschlagene Soll-Allokation nach Anlageklassen und Risikobereitschaft. Sie ist Bestandteil der 2014 veröffentlichten Studie „Erstellung eines Allokationsvorschlags nach Assetklassen“, die 2020 aktualisiert wurde. Die Vorschläge beziehen sich auf den Anlagebetrag, nicht auf das Gesamtvermögen des Anlegers. Liquidität stellt eine strategische Kasse dar – neben persönlichen Rücklagen für unvorhergesehene Ausgaben. Stand: September 2020

Ihre Risikobereitschaft bildet den Rahmen für Ihre Vermögensstruktur

Zur Verdeutlichung: Darstellung der Schwankungsbreite innerhalb eines Jahres von Vermögensstrukturen mit Risikoklasse (RK) 1 bis 4



Mit der Entscheidung für eine Risikoklasse legen Sie die Basis für Ihre gesamte Vermögensstruktur fest, nicht für jede Einzelanlage



- Je höher die Risikoklasse, desto größer die Chance – aber auch das Risiko
- Mit steigender Risikoklasse ergeben sich zunehmend höhere Aktienanteile (Substanzwerte)

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, Stand: Oktober 2020. Zeitraum: 31.12.2014 bis 31.12.2019. Für die Berechnung der Schwankungen je Vermögensstruktur wurden folgende Indizes herangezogen. Je nach Risikoklasse wurden diese unterschiedlich stark in den Vermögensstrukturen gewichtet. Die Gewichte je Risikoklasse sind rechts aufgeführt. Liquidität: JPM Euro Cash 1M; Geldwerte: 50% ICE BofA Euro Gov. ex. GIIPS, 50% ICE BofA Euro Corporate; Substanzwerte: MSCI Welt; Alternative Anlagen: Bloomberg Commodity TR; Sachwerte: 50% Unilmmo: Europa, 50% Unilmmo: Deutschland. Betrachtung vor Kosten.

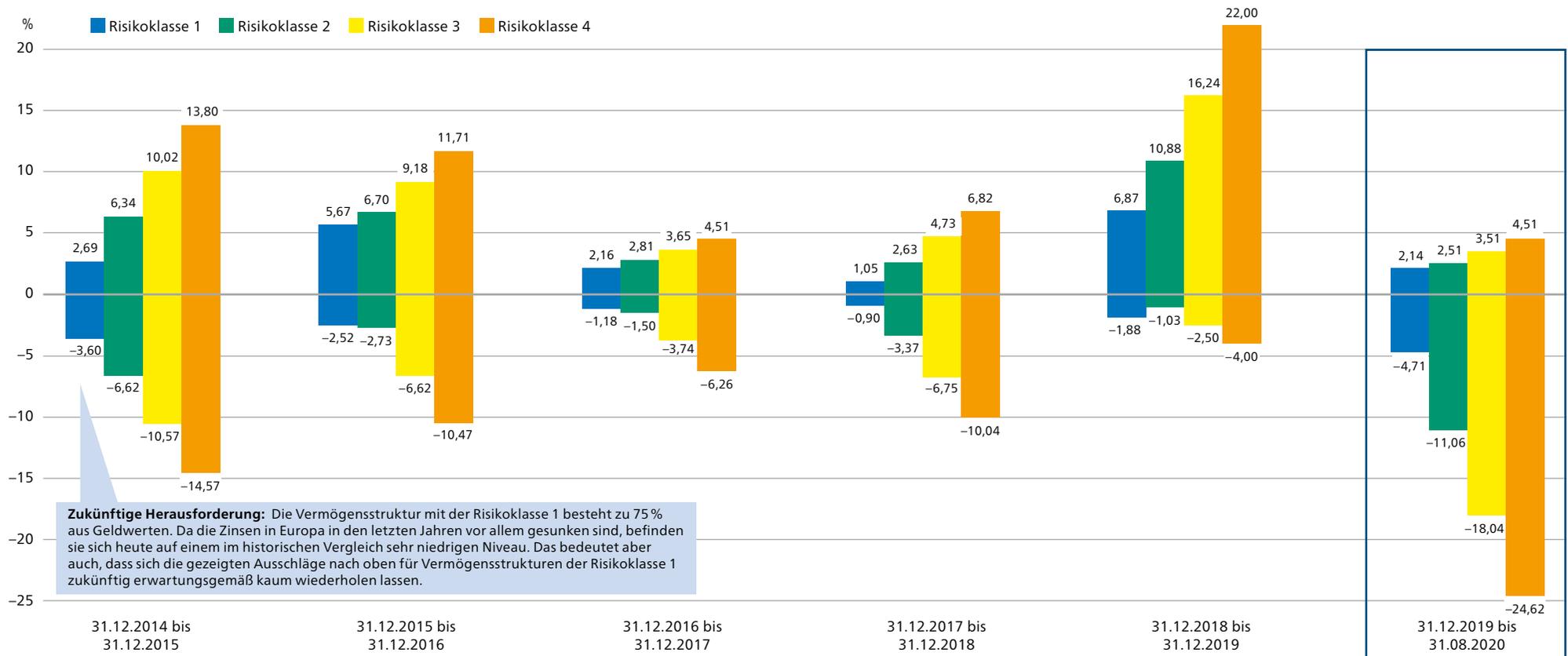
Die Schwankungsbreite je Vermögensstruktur wurde für jedes der dargestellten Jahre im Zeitraum vom 31.12.2014 bis 31.12.2019 wie folgt ermittelt: Der positive Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach oben) zeigt den prozentualen Unterschied zwischen dem höchsten Stand des Vermögens eines Jahres verglichen mit dem Stand zu Beginn des Jahres. Der negative Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach unten) zeigt die größte negative Vermögensänderung innerhalb eines Jahres, angegeben in Prozent. Kosten auf Kundenebene wurden in der Berechnung nicht betrachtet (zum Beispiel Ausgabeaufschläge oder Depotkosten). Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Der Aufteilungsvorschlag steckt den Rahmen einer ausgewogenen Anlagestruktur ab. Die genaue Aufteilung des Vermögens sollte aber stets auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Die Tabelle zeigt die von der Expertengruppe des BVR vorgeschlagene Soll-Allokation nach Anlageklassen und Risikobereitschaft. Sie ist Bestandteil der 2014 veröffentlichten Studie „Erstellung eines Allokationsvorschlags nach Assetklassen“, die 2020 aktualisiert wurde. Die Vorschläge beziehen sich auf den Anlagebetrag, nicht auf das Gesamtvermögen des Anlegers. Liquidität stellt eine strategische Kasse dar – neben persönlichen Rücklagen für unvorhergesehene Ausgaben. Stand: September 2020

Das mögliche Schwankungsverhalten am Beispiel der COVID-19-Krise

Zur Verdeutlichung: Darstellung der Schwankungsbreite innerhalb eines Jahres von Vermögensstrukturen mit Risikoklasse 1 bis 4



Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, Stand: Oktober 2020. Zeitraum: 31.12.2014 bis 31.08.2020. Für die Berechnung der Schwankungen je Vermögensstruktur wurden folgende Indizes herangezogen. Je nach Risikoklasse wurden diese unterschiedlich stark in den Vermögensstrukturen gewichtet. Die Gewichte je Risikoklasse sind rechts aufgeführt. Liquidität: JPM Euro Cash 1M; Geldwerte: 50 % ICE BofA Euro Gov. ex. GIIPS, 50 % ICE BofA Euro Corporate; Substanzwerte: MSCI Welt; Alternative Anlagen: Bloomberg Commodity TR; Sachwerte: 50 % Unilmmo: Europa, 50 % Unilmmo: Deutschland. Betrachtung vor Kosten.

Die Schwankungsbreite je Vermögensstruktur wurde für jedes der dargestellten Jahre im Zeitraum vom 31.12.2014 bis 31.08.2020 wie folgt ermittelt: Der positive Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach oben) zeigt den prozentualen Unterschied zwischen dem höchsten Stand des Vermögens eines Jahres verglichen mit dem Stand zu Beginn des Jahres. Der negative Wert (Balken beziehungsweise Ausschlag nach unten) zeigt die größte negative Vermögensänderung innerhalb eines Jahres, angegeben in Prozent. Kosten auf Kundenebene wurden in der Berechnung nicht betrachtet (zum Beispiel Ausgabeaufschläge oder Depotkosten). Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Besser breit aufgestellt – eine stabile Anlagestrategie für Ihr Geld



Aus Geld Zukunft machen

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-5450
Telefax 069 58998-9000
www.union-investment.de

Rechtliche Hinweise

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den Verkaufsprospekten, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG oder auf www.union-investment.de/downloads erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache und weitere Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf www.union-investment.de/beschwerde. Union Investment Privatfonds GmbH kann jederzeit beschließen, Vorkehrungen, die gegebenenfalls für den Vertrieb von Anteilen eines Fonds und/oder Anteilsklassen eines Fonds in einem anderen Mitgliedsstaat als dem Herkunftsstaat getroffen wurden, wieder aufzuheben.

Die Inhalte dieses Marketingmaterials stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat. Dieses Dokument wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: **1. Oktober 2020**, soweit nicht anders angegeben.